

**Stellungnahme**  
**des Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik**  
**zur internationalen Antikriegsaktion**  
**Klassenkampf statt Weltkrieg**  
**des Aktionsbüros „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“**

Schon wieder wollen sie uns gegen andere Völker und Länder in den Krieg hetzen.  
Es reicht Ihnen nicht mehr nur im eigenen Land Pogrome zuzulassen und gegen Minderheiten zu hetzen.  
Sagten sie vor 11 Jahren im Krieg gegen Jugoslawien noch es geschehe der Menschenrechte wegen, wenn wir ein ganzes Land in die Steinzeit zurückbomben.  
Sagten sie vor 8 Jahren im Krieg gegen Afghanistan noch, es müsse so sein, der Terroristen wegen.  
So zwingt sie diese gesamtgesellschaftliche Krise dazu es offen auszusprechen:

*Wir brauchen den Krieg, denn wir müssen unsere Märkte und den Zugriff auf Rohstoffe sichern.*  
*Wir brauchen den Krieg, um unsere Profite gegen die Konkurrenz in aller Welt zu verteidigen und zu vergrößern.*  
*Wir brauchen den Krieg, gegen das Aufbegehren der Völker gegen unser System der weltweiten Ausbeutung und Unterdrückung.*  
*Unser System ist so kaputt, dass uns, wie bereits zweimal im letzten Jahrhundert nur noch ein Weltkrieg retten kann.*

Wer sind sie, die da immer offener sprechen?  
Sie, das sind hierzulande die Herren von Siemens, Deutsche Bank und Thyssen und die anderen Monopole, ihre Helfer und Erfüllungsgehilfen in der Politik.  
Sie, das sind unsere Feinde, nicht das jugoslawische, das afghanische, das polnische, tschechische oder griechische Volk.

Bertolt Brecht beschrieb das 1939 im dänischen Exil in der Kriegsfibel so:

„Wenn es zum Marschieren kommt, wissen viele nicht,  
dass ihr Feind an ihrer Spitze marschiert.  
Die Stimme, die sie kommandiert,  
ist die Stimme ihres Feindes.  
Der da vom Feind spricht ist selber der Feind.“

Bei unserem Jugendkongress am 12./13. Mai 2007 in Berlin waren wir uns schon einig:  
„Wir werden weder gegen unser Volk noch gegen andere Völker in den Krieg marschieren.“  
Wir wissen das der Staatsumbau Kriegsvorbereitung gegen andere Völker ist.  
Doch nur zu wissen was droht, hilft kein Stück weiter.

Deswegen unterstützen wir die Aktion "Klassenkampf statt Weltkrieg".  
Deswegen soll jeder die Merkel sehen, wie sie auf einer Rakete versucht nach oben zu klettern, um an die Spitze zu kommen und es doch niemals schafft.  
Deswegen sollen die Menschen sehen, wie die Kapitalisten an der Rakete die Lunte anstecken, so wie sie Feuer an die Lunte des Weltkrieges legen.  
Deswegen soll jeder die Generäle und Kommissköpfe des Militärs und ihre Handlanger auf dem Wagen der Reaktion stehen sehen.  
Deswegen soll jeder unsere Antwort gegen Militarisierung und Krieg und für Völkerfreundschaft auf dem Wagen der Jugend und der Arbeiter sehen.

Mögen auch noch Wenige die Gefahr eines neuen Weltkrieges sehen.  
Umso notwendiger ist es mit der Warnung damit auf die Straße zu gehen und den Menschen in den anderen Ländern die Hand für Frieden zu reichen.